



Merseburger Kreis-Blatt.

Dienstag den 30. December.

Bekanntmachungen.

Chüringische Eisenbahn.

Vom 1. Januar 1880 ab werden auf unseren sämtlichen Stationen (mit Ausnahme derjenigen der Gotha-Weinfelder Bahn) und von den Stationen der Gotha-Diedruder Bahn an **Sonntagen und Festtagen** (den drei Feiertagen zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten, ferner Neujahrstag, Gründonnerstag, Charfreitag, Simeonsfest) **Billets IV. Classe nicht mehr zur Ausgabe gelangen.**
Erfurt, den 17. December 1879.

Die Direction.

Jagd-Verpachtung.

Sonntag den 17. Januar 1880, Nachmittags 1 Uhr, soll die Jagdnutzung in hiesiger Flur auf weitere 6 Jahre vom 1. Februar 1880 bis dahin 1886 im Gasthause allhier unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Ereben, den 22. December 1879. Der Ortsvorstand.
Kranke.

Holz-Auction.

Freitag den 2. Januar, von 10 Uhr Morgens ab, kommen ca. 116 Raummeter Unterholz im Zöschener Rittergutsforste (am Oberthauer Wege) zur Versteigerung.
Schaper, Förster.

Nußholz-Auction.

In meinem am Hause belegenen Garten beabsichtige ich eine Quantität Nußhölzer, bestehend in Ästern, Eschen etc.

Montag den 5. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zu verkaufen, woru Kaufsustige hierdurch einladet
Reuschberg, den 20. December 1879. Schächner.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in der Hälterstr. 22. belegenes Wohnhaus, enthaltend 10 Stuben, 10 Kammern, 8 Küchen, Keller, Pferdestall, großem Hofraum, mit Thoreinfahrt und Garten, für jedes Geschäft passend unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Friedrich Altenburg.

3 Stück fette Schweine stehen zum Verkauf Unteraltenburg 13

Ein großes Läuferfchwein ist zu verkaufen Neumarkt 12.



Ein Läuferfchwein steht zu verkaufen

Delgrube Nr. 7.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen Vorwerk 1.

Eine große Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen

Bündorf Nr. 17.

Eine hochtragende Schilbe ist zu verkaufen Creppan Nr. 4.

Gasthof zum Hirsch.

Ein großer Vollen Pferde-Dünger ist zu verkaufen.

Wohnungs-Vermiethung.

In meinem neubauten Wohnhause Halleische Str. 7. ist die I. und II. Etage, bestehend aus je 6 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und allem Zubehör, zu vermieten und 1. April n. J. oder früher zu beziehen.
W. Senf, Zimmermeister.

Logis-Vermiethung.

Die untere Wohnung ist zu vermieten und Ostern zu beziehen.
E. Kuntel, Kurzestraße 10.

Logis-Vermiethung.

Markt 25. ist die II. Etage zu vermieten und kann schon jetzt bezogen werden.
F. E. Artus.

Ein Logis für ein paar kinderlose Leute wird zum 1. April n. J. gefucht; Näheres zu erfahren beim
Handelsmann Müller, Dom.

Eine Wohnung, parterre, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, ist zu vermieten und 1. April zu beziehen
Halleische Str. 7a.

Die vom Herrn Regierungsrath Pogge bewohnte Wohnung mit Garten ev. Pferdestall ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.
Jorde.

Ein Logis mit Zubehör ist zu vermieten und 1. April 1880 zu beziehen; zu erfragen Unteraltenburg 31., 1 Treppe hoch.

Das von Herrn Gen. Com. Secretair Ergleben bewohnte Logis ist zu vermieten und Ostern zu beziehen.

G. Ziegler, Bäckermeister.

Ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Bodenkammer, Keller und Vorplatz, per 1. April zu beziehen, steht zu vermieten gr. Bitterstraße Nr. 14.

G. A. Pfeiffer.

Ein Logis von zwei Stuben und allem Zubehör ist zu vermieten und 1. April n. J. zu beziehen Vorwerk Nr. 1.

Wohnungs-Vermiethung.

Die erste Etage meines Hauses an der Steinstraße ist mit oder ohne 2 eine Treppe höher gelegenen Giebelstube von Ostern ab anderweit zu vermieten.

Pflugbeil.

Eine Beamtenfamilie sucht per 1. April Wohnung von 3 Stuben nebst Kammern etc. Gest. Offerten mit Preisangabe befördert
Herr Kaufmann Drtmann.

Anzeige: Kapitalien von 100, 300, 1000 2 mal, 1500, 2000 3 mal; 2300, 2500, 4000, 4500, 5000, 6000 2 mal; 12000 und 15000 Thalern sind sofort auf gute Grundstücks-hypotheken u. ev. zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen durch den Kreis-Auctions-Commissar Rindfleisch in Merseburg.

Gänzlicher Ausverkauf

von sämtlichen Waaren; Contobücher, Rechnungen etc., sowie Neujahrs-Gratulations- und komische Karten billigt bei

L. Weber.

Neujahrskarten,

komisch und ernst, empfiehlt zu Fabrikpreisen

F. Karius, Saalstraße 10.

Russischen Salat

empfeht

E. L. Zimmermann.

Vom Sylvester ab täglich frische Pfannenkuchen in der Bäckerei von

G. Ziegler.

Pfannen- und Spritzkuchen

zum Sylvester und von da an täglich frisch empfiehlt

G. Schönberger, Gotthardtsstr. 14.

Damen

mache ich auf meinen großen Vorrath Lederstiefeln mit Gsburg zug aufmerksam. Heute erhielt wieder 100 Duzend nur gute Waag aus einer Concurramasse und dürften sich dieselben sobald nicht wieder so billig erwerben lassen.

Jul. Mehne,

kleine Ritterstraße Nr. 1.

Nächsten Dienstag

frisches Lichte Bier

in der Stadtbrauerei.

Zum Sylvester und von da ab täglich

frische Fastenbreteln u. Pfannenkuchen

in der Bäckerei von

Th. Bleyer, Schmalzstraße 1.

Die Buchhandlung von Fr. Stollberg

empfeht sich hiermit zur Besorgung sämtlicher Journale und Zeitschriften, insbesondere Daheim, Gartenlaube, Illustrierte Zeitung, Ueber Land und Meer, Romanzeitung, Kladderadatsch, Schall, Fliegende Blätter, Bazar, Modenwelt, Illustrierte Frauenzeitung, Westermann Monatshefte, Deutsche Jugend etc. etc.

**Rechnungen in allen Formaten,
Conto-, Copir- & Wirthschafts-Bücher,
Copir-Pressen, sowie
Comptoir- & Schreib-Utensilien**

empfehlt billigt

Gustav Lots.



Der rühmlichst anerkannte und allgemein empfohlene echte

Lubowsky'sche Tokayer Sanitätswein

(Nemes bor) 1868er Erndte

ist das Product dieser einzigen Traubengattung stärkender Heilkraft für schwache Kinder, Reconvallescenten und bei Altersschwäche ohne Concurrnz. — Unter ärztlicher Gebrauchsanweisung und amtlicher Analyse in Flaschengrößen zu 3 Mark, zu 1 Mark 30 Pf. und Probeflaschen zu 75 Pf. zu beziehen unter Kapselverschluss mit Lubowsky'scher Firma in Merseburg aus der Hof-Apotheke.

Friedrich Schulze, Bankgeschäft in Merseburg,

empfehlt sich bei **billigster Provisionsberechnung** zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Sparkassenbüchern, Geldsorten u. Wechseln, Einlösung sämtlicher zahlbarer Zins- u. Dividendenscheine, Besorgung neuer Zinsbogen, Verlosungs-Controlle sämtlicher Werthpapiere unter Garantie-Üebnahme nach den Sätzen der Reichsbank, Vertheilung von Wechsel-Darlehen, Annahme verzinslicher Gelder 2c. 2c.**

Zur **sicheren Capital Anlage** halte ich jederzeit 4, 4½ und 5 % ige Werthe vorräthig.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Gersau, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle. — Zu beziehen in Tübingen zu N. 5 nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch nachstehende Niederlagen. Uebrig, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Ansicht bereit.

Seit 30 Jahren hatte ich an einem Doppelbruche gelitten. Da mir die Brüche fortwährend auszutreten drohten, mußte ich stets das Band fest anziehen. Dadurch sind mir die Nieren und Prostataänderung völlig abgehoben, ich verfiel dem Steigtume und kam ich mir daher mehr tot als lebendig vor. Nach Verbrauch von 6 Fiegeln Ihrer Bruchsalbe bin ich von meinem schweren Bruchleiden vollkommen geheilt und gesund, daß ich wie neu geboren bin. Stendal in der Altmark.

Karl Busche.

Zu haben in Gersau: Dwenapothek, Jerusalemstr. 16.

Verkauf

von Staats- & Prämienloosen.

Gefertigtes Bankhaus acceptirt solide und tüchtige Agenten für den Verkauf aller gesetzlich erlaubten Staats-Prämienloose gegen comptant oder auf Monatsabzahlungen. Die Verkaufsprovision ist lohnend und festes Gehalt wird nach einer monatlichen Thätigkeit bestimmt. Offerten an das Bankhaus

**Grünwald, Salzberger & Co.,
in Köln.**

Für Pferde-Besitzer.

Auf Anregung vieler Oekonomen habe ich eine **r-Quetschmaschine** angelegt.

Der gequetschte Hafer ist für die Pferde von großem Nutzen.

Der Ctr. kostet 30 Pf. zu quetschen.

Dr. Sichel,

Windmühle zwischen Merseburg und Schkopau.

Hausschlachten

wird von heute ab pünktlich und prompt besorgt; zu gleicher Zeit werden fette Schweine auf Wunsch besorgt.

D. Eichhof,

Neumarkt, Gänhof zum goldenen Stern.

Empfehlung.

Ein geehrtes Publikum für das in den Vorjahren mir so gütig geschenkte Vertrauen bei mikroskopischer Untersuchung der geschlachteten Schweine auf Trichinen bestens dankend, bitte auch fernerhin mich gütigst berücksichtigen zu wollen.

G. Wönike, Delgrube Nr. 16.

Erfrorene Glieder

in den veraltetsten Fällen sind in zwei Tagen für immer zu heilen Honorar 3 Mark. — Bei Nichterfolg retour. Zeugnisse z. Diensten.

F. C. Bauer in Wertheim a. M.

Die große Verbreitung einer Zeitung

ist der beste Maßstab zur Beurtheilung derselben. Je größer und ausgedehnter der Leserkreis einer Zeitung, desto deutlicher ist der Beweis geliefert, daß dieselbe durch ihren Inhalt die Bedürfnisse des Publikums im weitesten Maße zu befriedigen weiß. So hat es besonders das

„Berliner Tageblatt“

verlangten, im Laufe von 8 Jahren

einen festen Stamm von weit über 70,000 Abonnenten,

welche über ganz Deutschland und dessen Grenzen hinaus verbreitet sind, um sich zu zählen. Wir glauben, daß diese hohe Abonnentenzahl vor Allem beweist, daß das „Berliner Tageblatt“ eine intime Fühlung mit allen gebildeten Gesellschafts-Klassen Deutschlands aufrecht erhält und sich die Gunst derselben dauernd zu erhalten weiß. Eine je höhere Auflage aber eine Zeitung besitzt, desto leichter ist dieselbe auch in der Lage, große pecuniäre Opfer zu bringen, um durch Veranziehung der ersten publizistischen und literarischen Mitarbeiter den Inhalt der Zeitung auch in Bezug auf Originalität und Reichhaltigkeit stetig zu erweitern und somit den weitgehenden Ansprüchen Rechnung zu tragen. Neben dem reichen Inhalt einer täglich 2 mal als Morgen- und Abendblatt erscheinenden großen politischen Zeitung — von eigenen Correspondenten in allen Haupt-Weltplätzen meistens durch ausführliche Spezial-Telegramme stets auf das Schnellste bedient — bringt das „Berliner Tageblatt“ eine umfassende Berliner Lokal-Zeitung mit interessanten und wohlgeleiteten Nachrichten über die Ereignisse der Reichs-Hauptstadt. Bei Ereignissen von Bedeutung sendet das „Berliner Tageblatt“ Mitarbeiter der Redaction an Ort und Stelle zur sorgfältigen Berichterstattung. Kurzum es wird kein Aufwand an Mühe und Geldeopfer gespart, um dem Lesenden den bereits erworbenen Ruf einer frischen, geistig anregenden Zeitung zu erhalten. — Dem täglichen Feuilleton wird ganz besondere Sorgfalt gewidmet, namentlich finden in denselben die

Romane und Novellen unserer ersten Autoren

Aufnahme. So veröffentlichen wir in diesem Quartal den neuesten Roman des berühmten Erzählers

Levin Schücking: „Etwas auf dem Gewissen“,

hierauf folgt eine reizende Erzählung:

„Der goldene Fiedelbogen“ von Fritz Mauthner,

dessen Schriften so rasch einen großen Kreis von Verehrern gewonnen haben. Es verbleibt uns nur noch auf die verschiedenen Separat-Beiblätter, welche das „Berliner Tageblatt“ seinen Abonnenten liefert, hinzuweisen die wohl nicht zum geringsten Theil den großen Leserkreis herbeigeführt haben: Das „Berliner Sonntagsblatt“, eine vortreffliche Wochenschrift unter Mitarbeiterschaft der beliebtesten Autoren ist der Unterhaltung und Belehrung gewidmet; das Witzblatt „ULK“ mit den meisterhaften Illustrationen von H. Scherrenberg sorgt für den kleineren Landwirth Wissenswerthen, praktische Winke für den Gartenbau und zahlreich Notizen und Recepte für die Hauswirthschaft. Schließlich wollen wir noch auf den umfangreichen Inzeratentheil verweisen, welcher eine Fülle von Angebot und Nachfrage an den verschiedensten Fächern des öffentlichen Verkehrs bietet.

Der Abonnementspreis beträgt

5 Mark 25 Pf. pro Quartal für alle 4 Blätter

zusammen.

Alle Reichspostanstalten nehmen Anmeldungen entgegen. Um sich den pünktlichen Empfang des Blattes von Beginn des Quartals an zu sichern, beliebe man das Abonnement möglichst frühzeitig zu bewerkstelligen.

Arcanum, giftfrei,

oder sicherstes Mittel zur Vertilgung von **Ratten und Mäusen** offerirt in Schachteln à 75 Pfennige. Niederlage bei **H. Bergmann.**

Vorschuss-Verein zu Merseburg, E. G.

Die Zinsen für Spar-Einlagen werden vom 2. bis 20. Januar 1880 in den Stunden von 9—1 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm. gezahlt. Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht abgehobenen Zinsen dem Kapitale zugeschrieben.
Merseburg, den 30. December 1879.

Vorschuss-Verein zu Merseburg, E. G.
J. Bichter. M. Klingebiel. A. Just.



Neujahr- und Gratulations-Karten, komisch und ernst. Tisch-Karten und Neujahr-Wünsche in größter Auswahl bei **Gustav Lots.**

Resonator-Flügel & Pianinos,

dreimal gekreuzt, von E. Kaps und andern ersten Fabrikanten, unerreicht in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit bei

Musikdirector F. Voretzsch, Halle a. d. S., Wilhelmstrasse 5.

I. Thüringische Pferde-Lotterie zu Merseburg.

Bei der heute öffentlich vor Notar und Zeugen stattgefundenen Ziehung sind auf nachbenannte Nummern die dabei bezeichneten Hauptgewinne gefallen:

Loos Nr.	Gew. Nr.	1.	2.	3.	4.	5.
20674		1 Equipage mit 2 Pferden und complet. Geschirr.				
= 9682	=	2. 1 Pferd,				
= 10660	=	3. 1 desgl.,				
= 19309	=	4. 1 Equipage mit 1 Pferd und compl. Geschirr,				
= 9330	=	5. 1 HerrensZimmer-Einrichtung,				
= 14283	=	612. 1 Equipage mit 2 Pferden und Geschirr,				
= 19588	=	613. 1 Pferd,				
= 3389	=	614. 1 desgl.,				
= 4689	=	615. 1 desgl.,				

was hiermit auf Grund der Verloofungsbestimmungen bekannt gemacht wird.
Merseburg, den 20. December 1879.

Der Vorstand des Thüringischen Reiter- und Pferdezücht-Vereins.

Wiener Café.

Heute Dienstag den 30., Mittwoch den 31. December und Donnerstag den 1. Januar verzapfe ich außer dem **Nürnberger Schankb. er echt Pilsener** aus der Bürgerlichen Brauerei zu Pilsen, a Glas 25 Pf.

C. Adam.

Isländisch-Moos-Pasta,

Schachtel 75 Pf., in den Apotheken.

Trunksucht, sogar im höchsten Stadium, besitzig unter Garantie, auch ohne Vorwissen des Patienten und ohne der Gesundheit zu schaden, der Erfinder der gegen diese Leidenschaft gerichteten **Medikaturen Th. Konekky**, Spezialist für Trunksucht-Leidende, Berlin N., Bernauerstraße 84. Die zweckentsprechende Wirksamkeit der von mir erfundenen Mittel ist von Patienten der Königlich Preussischen und Königlich Bairischen Kreisgerichten eidlich bestätigt, und von einem Sanitätsrath geprüft. Man wende sich deshalb direct an mich und lasse Nahahmer unbrachtet, da mehrere derselben sogar ihren Namen und Adresse fälschen und überhaupt Schwindel treiben. Amtlich beglaubigte, sowie eidlich bestätigte Atteste gratis und franco.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerk'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit giebt es nichts Besseres.

Vorräthig a 50 Pfennige in versiegelten Paqueten in den meisten guten Colonialwaaren-Geschäften und Conditorien, sowie Apotheken durch Dépôtschilder kenntlich.

Richard Schnabel, Leipzig,



Vollständige Wirtschafts-Einrichtungen.

empfehlen:
Küchenschränke, Antiquitäten,
Vorrathsschränke, Alkoven-
schränke, Heizerumföhrer,
Selbstthätige Gasmotoren,
Zettelschneid-Apparate, Pa-
pient-Schneidmaschinen, Kartofel-
pressen, Wohnschneide-
maschinen;
als Specialität:
Juchfächer, Speise-Konsumt, Feinrot.

Eine große Partie

zweimächtige **Langstiefeln** für Männer, doppeltsohlig, von genarbtm Rindsleder, nur gute kräftige Waare, verkaufe für den billigen Preis von à Paar 11 Mark.

Kleine Ritterstraße 1.

NB. Fellschube und Gummischube bei

Jul. Mebne.

D.

Von jenseits des Mittelmeers.

Alexandrien in Egypten. Es ist in Wien ein weißer Brust-Syrup oder Frucht-Brustsaff von Mayer in Venedig zu haben, ich bitte Sie mir davon sofort unter Nachnahme zu senden.

Obiges weltberühmtes Haus- und Genusmittel ist vorräthig bei **Fried. Hoffmann**, Buchhandlung, als Specialität: **Gustav Lots** in Merseburg.

Löpitz.

Zum Sylvester-Abend Tanzmusik; wozu freundlichst einladet

A. Schmidt.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht; in der Exped. d. Bl.

Vorläufige Anzeige.

Die durch die Illustrierte Welt und Journal de Paris so rühmlichst bekannte Wilson-Truppe wird auch hier einige Vorstellungen veranstalten. Alles nähere in nächster Nummer dieses Blattes, sowie Tageszettel.

Eine Amme, welche sechs Wochen genährt hat, wird gesucht durch Frau Steinbach, Hebamme, Dom 11.

Gesucht werden in allen Orten Agenten für eine **Finanzen- und Erbsinnen-Versicherungs-Actien-Gesellschaft**. Offerten an **H. Casper**, Zeig.

Ein Hausmädchen wird gesucht **Gotthardtsstraße 38., 1 Treppe.**

Am 1. Feiertag zwischen 1/2 bis 2 Uhr ist vom Eytberg bis zur Stadtkirche ein Peltz verloren gegangen; gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Sonntag Abend wurde auf dem Wege von Knappendorf bis Merseburg ein Double-Mantel verloren; es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei **Peuschel**, Unteraltenburg 27.

Verloren

ein graues Knabenplaid vom Schloß, Burgstraße und Gotthardtsstraße. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Das Abladen von Schnee und Eis auf meinem Grundstück Werderstraße wird bei Strafe verboten. Frau Gastwirth **Ritter**, Neumarkt, goldener Löwe.

Hiermit die Trauernachricht, daß mein lieber Mann und unser guter Pflegevater, der Wöthhermeister

August Pöbel,

am Sonnabend den 27. December c. früh 4 Uhr nach 3 wöchentlichem schweren Krankenlager in einem Alter von 77 1/2 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Beileid bitten **Sophie Friedr. Pöbel** geb. Hoffmann und Pflegekinder.

Merseburg, den 29. December 1879.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 30. December c., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Die Neuwahlen für den Gemeinde-Kirchenrath wie für die Gemeinde-Berthetung St. Marimi findet am Sonntage nach Neujahr gleich nach Beendigung des Frühgottesdienstes in der Stadtkirche statt.

Der Gemeinde-Kirchenrath St. Marimi.

Den Wahlberechtigten der Altenburg wird bekannt gemacht, daß die kirchlichen Wahlen den 4. Januar Vorm. 1/2 12 Uhr in Saale der ersten Bürgerschule stattfinden werden. Der Gemeinde-Kirchenrath.

Wahlangelegenheit.

Die Wähler der Altenburger Gemeinde werden zu einer Versammlung Freitag den 2. Januar Abends 8 Uhr im Livoli freundlichst eingeladen.

Gegenstand: Aufstellung von Candidaten für die am 2. Januar zu wählenden Gemeinde-Kirchenräthe und Gemeinde-Vertreter.
Wir bitten, recht zahlreich zu erscheinen.
Kurth. Trälhner.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg.

Vom 22. bis 28. December 1879.

Geschließungen: der Kaufgärtner Karl Otto Weizner in Keuschberg mit Wilhelmine Auguste Liebe hier, Entenplan 7.

Geboren: dem Trompeter im Fähr. Fuß. Reg. Nr. 12. l. Partig ein S. Oberaltensberg 12; dem Steinsegermstr. U. Erbach eine Z, Reichstr. 6; dem Schornsteinfeger S. A. Wege ein S. gr. Ritterstr. 25; eine unchel. Z. und Lehrer M. Weich ein S. Weich 4; dem Hov. Hanpt. Kontrollant S. Weich eine Z, Halleische Str. dem Schmiedemstr. M. Weiger eine Z, Hofmarkt 9; ein unchel. S. und Bäckermstr. D. Watter ein Z, Oberreitstr. 9; dem Wäporenfabrikant S. Zopp eine Z, Amthäuser 8; dem Zimmermann Fr. Schmidt eine Z, Winkel 3; eine unchel. Z.; dem Bergant im Fähr. Fuß. Reg. Nr. 12. W. A. Dübner ein S., Weich 16; eine unchel. Z.; dem Fohgeber W. Dübnow ein S., Hälterstr. 24; dem Decorationsmaler W. Regel ein S., Braunkaustr. 4.

Storben: des versch. Oberaufseher A. Einde 1, Anna, 1 J. 8 M., Lungenerkrankung, Vorwerk 22; der Handelsmann J. S. Hempel, 47 J. 11 M., Unterleibsentzündung, Breiter 8; des Handarb. F. E. Bege Z, Wilhelmine Auguste, 9 J., Krämpfe, Remarkt 35; des Handarb. K. Kämmerer tobtog, Z, Amthäuser 2; der Redacteur Max Neuer, 29 J., Augentuberculose, Gottardtstr.; des Lederfabrikant K. Kummel Z, Marie Elisabeth, 11 M., Herzschlag, Delgrube 12; der Böttchermeister Joh. Aug. Pögel, 77 J. 6 M., Unterleibsentzündung, Hälterstr. 2; des Gärtners A. Gehlert Z, Martha Anna, 10 M., Stimmungsleiden, Unteraltensberg 61; der Korbmachermeister Friedr. August Haase, 72 J. 7 M., Herzschlag, Mühlberg 8.

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Facult.

Stadt. Getauft: Franz Hermann, S. des Handarb. Ulrich; Marie Elisabeth Martha, Z. des Fohgebers Pfanzhadt; Anna Martha, Z. des Handarb. Heine; Clara Martha, eine unchel. Z.; Anna Marie Martha, Z. des Fohgededers Weidner; Anna Martha, Z. des Wegeaufsehers Tomask; Anna Alma, Z. des Schlossers Fischer; Louise Martha, Z. des Handelsmanns streifsmar; Willi Max, S. des Handarb. Grumbach; Auguste Alma, Z. des Cigarrenhändlers Hoffmann; Friedrich Hermann, S. des Maurers Seifert; Marie Anna, Z. des Schuhmachermstrs. Kugelmann; Friedr. Wilhelm, S. des Handarb. Pögel; Friedrich Karl, S. des Schuhmachers Scheibe; Auguste Anna und Ida Minna, Z. des Schneiders Diege; Ema Auguste, eine unchel. Tochter. — Getaucht: Der Fabrikarb. K. S. E. Stahlberg hier, mit Frau A. F. W. geb. Störger; der Kaufgärtner K. D. Weizner in Keuschberg, mit Frau W. A. geb. Nieße. — Verdrigt: den 23. December der Handelsmann Hempel; die nachgelassene jüngste Z. des Ober-Aufsehers Einde; den 26. die jüngste Z. des Lederfabrikanten Kummel; den 30. der Böttchermeister Pögel.

Remarkt.

Getauft: Robert Paul, S. des Handarb. Pöpel; Julius Franz, S. des Materialwaarenhändlers Drebes; Ernst Franz Willy, S. des Kaufmanns Länger; ein außerehel. Sohn. — Getaucht: der Handarb. Pöpel mit Frau A. M. D. geb. Meyer. — Verdrigt: den 24. Decbr. die jüngste Z. des Handarb. Kämmerer.

Altensberg. Getauft: die Z. des Fohgededers Kangeim; der S. des Handarb. Schmidt; die Z. des Schuhmachermstrs. Haase; die Z. des Zimmermanns Rödel; der S. des Schuhmachermstrs. Schmieder; die Z. des Handarb. Wiedemann; der S. des Schuhmachers Kallhof; der S. des Handarb. Wögle; der S. des Postillon König; der S. des Rechnungsführers Lütolf; eine unchel. Tochter. — Getaucht: der Cigarrenarbeiter Voigt, mit Frau geb. Wagner. — Verdrigt: die Z. des Handelsgärtners Weidert.

Domkirche: Zum Schluß des Jahres, Mittwoch den 31. December Abends 6 Uhr, wird von dem Herrn Consistorialrath Leuschner eine liturgische Andacht gehalten werden. Von dem Betrage durch die ausgestellten Becken sollen die Beleuchtungskosten bestritten werden.

Stadtkirche: Zur Feier des Jahreseschlusses wird Mittwoch den 31. December Abends 6 Uhr ein besonderer Gottesdienst und im Anschluß an denselben Beichte und Abendmahl von dem Herrn Pastor Heineken gehalten werden. Die an dem Abende abgegebenen freiwilligen Gaben werden zur Beschaffung von Traubibeln verwandt.

Das am Neujahrstag fällige Stück unseres

am 31. December 1879, Abends 6 Uhr, zur Ausgabe. Annoncen werden bis Mittags 1 Uhr erbeten.

Die Expedition des Kreisblattes.

Für Oberschlesien ging weiter ein: Fr. Scharow 3 M., Consst. Rath Leuschner 3 M., Hr. Med. Rath Wolff 10 M., Oberstabsarzt Dr. Mendel 5 M., Dac. Hildebrandt 3 M., erste Rate von Stammgäbtern im Wiener Cafe 16 M. 50 Pf., B. W. 2 M., Bäcker Jork 2 M., Gräfin Wintingerode 3 M., Chauviseaufseher Müller 3 M. 50 Pf., Lehrer Glas 3 M., Pastor Angelroth - Köhlsch 5 M., H. Pfautsch 3 M., G. Vurthardt - Agendorf 3 M., Ungenannt 1 M., Fr. Rendant Brand 3 M., Fr. W. 2 M., Fr. M., Fr. M. S. 1 M. 50 Pf., Hr. Bohne 3 M., Kaufmann Schönlicht 5 M. Zusammen 80 M. 50 Pf., mit Pünzrechnung der früheren Beiträge von 404 M. 50 Pf. im Ganzen bis jetzt 485 M.

Der Vorstand des vaterl. Frauen-Vereins.

Bei der für die nothleidenden Oberschlesier im hiesigen Amtsbezirk veranstalteten Sammlung sind an Beiträgen eingegangen: Alttranstiedt 68 M. 90 Pf., Thalichsch 8 M. 50 Pf., Groß- und Kleinleina 19 M. 70 Pf., Treben 15 M. 65 Pf., Detich 7 M. 60 Pf., Kempig 5 M., Schladobach 30 M. 70 Pf., Kampig 15 M., Wigsidersdorf 13 M. 3 Pf., in Summa 184 M. 8 Pf. Den freundlichen Gubern für die reichliche Spende herzlichst dankend, zur Nachricht, daß ich obigen Betrag heute an das königl. Landrathsamt zu Cosel eingeschickt.

Alttranstiedt, den 23. December 1879.

Der Amtsvorsteher.
Schelling.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

am 23. d. M.

- 1) Von der Einladung des Herrn Oberpräsidenten zur kirchlichen Eröffnungsfeier des Provinzial-Landtages am 4. Januar k. J. wird die Versammlung durch den Herrn Vorsitzenden in Kenntniß gesetzt. In Erledigung der Tages-Ordnung wurde nun wie folgt geschritten:
- 2) Von dem Protocoll über die außerordentliche Revision der Sparkasse durch den Herrn Landrath wurde die Versammlung durch den Stadtverordneten Reichelt in Kenntniß gesetzt.
- 3) Mit dem Beschlusse des Magistrats, wegen der künftigen Verwaltung der aufgesammelten Communalsteuern der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft incl. der Zinsen als einen besonderen Fonds, ist die Versammlung auf den Antrag des Ref. Nische einverstanden.
- 4) Der Steuererheber Dorenberg hat um Bewilligung eines Managementsgelder-Fizum gebeten. Laut Beschluß des Magistrats vom 19. April 1875 werden aus der Sparkasse jährlich 120 Mk. Managementsgelder gezahlt und mit 75 Mk. an den Rentanten Thörner und mit 45 Mk. an den Rentanten Hoop vertheilt. Es erscheint der Antrag des Dorenberg gerechtfertigt, ebenso gerechtfertigt ist es aber, künftig nur die Managementsgelder des Sparkassen-Rentanten aus der Sparkasse, die des Kämmerereffassen-Rentanten und des Steuererhebers dagegen aus der Kämmerereffasse zu zahlen. Demgemäß bewilligt der Magistrat dem Sparkassen-Rentanten Thörner vom 1. Januar 1879 ab für das Kalenderjahr aus der Sparkasse 100 Mk., dem Kämmerereffassen-Rentanten Hoop und dem Steuererheber Dorenberg vom 1. April 1879 ab für das Rechnungsjahr aus der Kämmerereffasse und zwar dem Ersteren 20 Mk. und dem Letzteren 50 Mk. Magistrat erucht die Versammlung um die Genehmigung dieses Beschlusses. Ref. Steffenhagen stellt den Antrag, dem Magistrats-Beschlusse beizutreten. Stadtverordneter Seger stellt den Antrag: dem Sparkassen-Rentanten Thörner 75, dem Steuererheber Dorenberg 40 und dem Kämmerereffassen-Rentanten Hoop 20 Mk. als Managementsgelder-Fizum zu bewilligen. Dieser Antrag wird abgelehnt und der Antrag des Ref. angenommen.
- 5) Bei der Berathung des Etats der Kämmerereffasse pro 1880/81 ist es beim Magistrat zur Sprache gekommen, daß der Miethsertrag für das Sixtendorfs haus von 36 Mk. pro Jahr ein zu geringer und deshalb zu erhöhen sei. Der Todengräber Mieth als Miether des qu. Hauses, ist bereit, vom 1. April 1880 ab jährlich 48 Mk. Mieth zu zahlen. Der Magistrat ist mit dieser Offerte einverstanden und theilt dies der Veri. zur Kenntnißnahme mit.
- 6) Der Gemeinde-Kirchenrath der Vorstadt Altenburg hat zu den Kaufverhandlungen wegen der projectirten neuen Straße einige Forderungen beschlossen und erucht den Magistrat um die Genehmigung derselben. Derselbe überdenkt die Verhandlungen der Veri. zur Kenntnißnahme und Beschlusfassung. Der Magistrat ist mit der Höhe der Mauer von 7 Fuß einverstanden, will für die Pfarre in der Mauer auch das beantragte Thor gestatten, aber nicht herstellen und nicht unterhalten, ebenso will er für die Stadtgemeinde die Unterhaltung der Mauer übernehmen, wenn der Gem. Kirchenrath das Betreten des Pfarrgartens zu diesem Zwecke ohne Entschädigung gestattet. Dagegen bleibt die Mauer sowie das Terrain, auf welchem dieselbe errichtet wird, Eigenthum der Stadtgemeinde. Ref. Voigt stellt den Antrag, den Magistrats-Beschluß abzulehnen und an den ursprünglichen Verhandlungen nichts zu ändern. Nach einer lebhaften Debatte, nach welcher Referent seinen Antrag zurückzieht stellt Stadtver. Schwarz den Gegenantrag, dem Magistrats-Beschlusse beizutreten, was von der Veri. geschieht.
- 7) In der abgehaltenen Sitzung der Commission (Ankauf des Ressourcen-grundstücks) wurde zunächst die Aeußerung der Baudeputation über den baulichen zc. Zustand des Kohlbad'schen Grundstücks auf dem Windberg vom 24. v. M. mitgetheilt und darauf nach nochmaliger eingehendster Erwägung aller in Betracht kommenden Umstände beschlossen, den städtischen Behörden mit Rücksicht darauf, daß dieses Grundstück nach dem Urtheil der Baudeputation ohne erheblichen Kostenaufwand geeignet erscheint, die höhere Töchterchule aufzunehmen, somit die erste Bürgerchule zu entlasten und der Stadt auf längere Zeit hinaus die Kosten eines Neubaus zu ersparen, daß ferner dies Grundstück seiner Lage und Größe wegen unter allen Umständen für die Stadt ein werthvoller und verwendbarer Besitz und namentlich ein durchaus passender Ort für eine dereinstige Erneuerung der zweiten Bürgerchule der innern Stadt sei, daß endlich auch der Kaufpreis sehr angemessen erscheint — zu empfehlen, das Kohlbad'sche Grundstück für 36000 Mk. für die Stadtgemeinde zu erwerben und dasselbe zunächst zur Aufnahme der höheren Töchterchule herzurichten. Gleichzeitig war aber die Commission der Ueberzeugung, daß auch der in Frage stehende Theil des Ressourcen-grundstücks für die Stadt von großer Bedeutung sei. Wenn auch eine augenblickliche Verwendung nicht vorgeschlagen werden könne, so sei doch solche für Schulzwecke namentlich dann zu erwarten, wenn das Kohlbad'sche Grundstück einmal einer anderen Bestimmung zugeführt wurde und außerdem der für die Platz entschieden deshalb für die Stadt werthvoll, weil dieselbe ringum Adjacentin sei. Man fürchte, daß, wenn der Ankauf jetzt von der Hand gewiesen würde, derselbe späterhin im Falle des wirklichen Bedarfs entweder gar nicht möglich oder unter sehr viel schwereren Bedingungen zu bewirken sein möchte. Der Kaufpreis erdichen zwar hoch aber nicht unangemessen. Der Magistrat überreicht der Versammlung die beschalligten Verhandl. zur Kenntnißnahme, weiteren Beschlusfassung und mit dem Bemerken, daß, wenn er auch den für die Erwerbung des Kohlbad'schen Grundstücks vorgebrachten Gründen ein gewisses Gewicht nicht absprechen könne, er doch das

(Fortsetzung in der Beilage.)

Hierzu